

Lizensnachweis



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: „*Günstig Einkaufen VS. Gute Arbeitsbedingungen am Beispiel von Obstanbau in Lateinamerika*“ von Benedikt Solbach und Melissa Salla, Lizenz: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Günstig Einkaufen VS. Gute Arbeitsbedingungen am Beispiel von Obst- anbau in Lateinamerika

Einstieg

Lies dir den Text des Plantagenbesitzers durch. Mache dir Notizen am Rand, die dir dabei helfen, das Thema aus der Perspektive eines Verbrauchers und eines Plantagenbesitzers zu sehen. Schau dir dazu auch den Hilfefasten auf Seite 2 an.

- ① Bildet Paare und führt ein Rollenspiel durch, in dem einer von euch die Rolle des Plantagenbesitzers übernimmt und der andere die Rolle eines Verbrauchers, der günstige Preise möchte.
- ② **Diskutiert** darüber, wie man faire Arbeitsbedingungen und niedrige Preise miteinander vereinbaren kann.
- ③ **Beachtet** dabei die Argumente aus dem Text und versucht, auf die Argumente eures Gegenübers einzugehen.
- ④ **Reflektiere** mit deinem/r Partner/in eure Rollenspiele. Orientiert euch an folgenden Impulsfragen: „Wie wirkte das Gespräch auf dich?“ „Konntest du meine Argumentation nachvollziehen?“ „Bin ich genug auf deine Argumente eingegangen?“
- ⑤ Ihr werdet in mehreren Gruppen eingeteilt und vertretet eure vorherige Sicht aus dem Rollenspiel mit optimierter Argumentationsstrategie.
 - Führt ein strukturiertes Streitgespräch durch, in dem ihr eure **Positionen darlegt** und **auf die Argumente der Gegenseite eingeht**.
 - Versucht dabei, nicht nur die Argumente zu widerlegen, sondern auch **sinnvolle Punkte zu erkennen und eventuelle Kompromissvorschläge zu entwickeln**.

Recherchiert auch gerne im Internet nach weiteren Argumenten 😊

Hinweise:

- Hört den Argumenten der anderen Personen aktiv zu.
- Antwortet respektvoll und konstruktiv auf die Punkte eurer Gesprächspartner*innen.
- Bezieht euch in euren Antworten direkt auf die Argumente der Gegenseite.

Materialsammlung

Definiere zuerst den Begriff 'faire Arbeitsbedingungen', dann 'niedrige Preise'.

Hierfür kannst du zu zum Beispiel sagen:

„Zunächst möchte ich die Begriffe 'faire Arbeitsbedingungen' und 'niedrige Preise' definieren. Faire Arbeitsbedingungen bedeuten, dass [...], und niedrige Preise beziehen sich auf [...]“.

Lege deine Position dar (Pro und Kontra).

Hierfür kannst du zu zum Beispiel sagen:

„Nun möchte ich meine Position darlegen und erklären, warum [...]. Auf der einen Seite möchten die Verbraucher [...]. Auf der anderen Seite sollen die Arbeiterinnen und Arbeiter [...]“.

Begründe deine Position mit Argumenten aus dem Text.

Hierfür kannst du zu zum Beispiel sagen:

„Im Text wurde erwähnt, dass niedrige Preise oft [...]. Dies bedeutet, dass [...]. Es wurde auch angesprochen, dass [...]“.

Diskutiere Lösungsansätze unter Bezug deiner Position.

Hierfür kannst du zu zum Beispiel sagen:

„Ein möglicher Ansatz wäre, dass Verbraucher bereit sind, [...]. Ein anderer Ansatz könnte sein, dass Supermärkte [...]“.

Erwähne & reagiere auf die Gegenargumente der Gegenseite, indem du sie **entkräftest**.

Hierfür kannst du zu zum Beispiel sagen:

„Ein Gegenargument könnte sein, dass nicht alle Verbraucher [...]. Ein weiteres Gegenargument ist, dass Unternehmen [...]“:

„Wenn mein Gegenüber sagt, dass niedrige Preise wichtiger sind, könnte ich antworten, dass [...]. Wenn eingewendet wird, dass Fair-Trade-Produkte zu teuer sind, könnte ich argumentieren, dass [...]“.

Ziehe eine Schlussfolgerung und **fasse zusammen**.

Hierfür kannst du zu zum Beispiel sagen:

„Zusammenfassend lässt sich sagen, dass [...]. Meiner Meinung nach [...]“.

Liebe Schülerinnen und Schüler, mein Name ist Alberto Fernandez, ich bin der Besitzer einer Obstplantage in Kolumbien, Lateinamerika und möchte euch heute aus meiner Perspektive etwas zu dem Thema „Günstig Einkaufen vs. Gute Arbeitsbedingungen“ erzählen. Ihr kennt sicherlich die Diskussion: Auf der einen Seite wollen die Verbraucher in Europa und anderen Teilen der Welt günstiges Obst kaufen. Auf der anderen Seite stehen die Arbeitsbedingungen der Menschen, die dieses Obst anbauen und ernten. Ich möchte euch erklären, warum es so schwierig ist, beides gleichzeitig zu erreichen und warum wir uns trotzdem um Verbesserungen bemühen.

Unser Obst wird in vielen Supermärkten zu sehr niedrigen Preisen angeboten. Das freut die Kunden, die beim Einkaufen sparen wollen oder müssen. Doch diese niedrigen Preise bedeuten auch, dass wir als Plantagenbesitzer wenig Geld für unser Produkt bekommen. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen wir die Produktionskosten so gering wie möglich halten. Dazu gehören auch die Löhne, die wir unseren Arbeiterinnen und Arbeitern zahlen. Wenn wir die Löhne erhöhen würden, könnten wir unsere Früchte nicht mehr zu den Preisen anbieten, die von den Supermärkten verlangt werden. Das würde bedeuten, dass wir unsere Produkte nicht mehr verkaufen könnten und am Ende vielleicht sogar unsere Plantage schließen müssten. Dann hätten viele Menschen gar keine Arbeit mehr.

Gleichzeitig ist es uns aber auch wichtig, dass unsere Arbeiterinnen und Arbeiter unter guten Bedingungen arbeiten. Wir versuchen, faire Löhne zu zahlen und sorgen dafür, dass die Arbeitsumgebung sicher ist. Wir bieten Schulungen an, damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen, wie sie ihre Arbeit sicherer und effizienter erledigen können. Doch diese Maßnahmen kosten Geld, und das müssen wir irgendwo herbekommen. Einige von uns Plantagenbesitzern arbeiten mit Fair-Trade-Organisationen zusammen, die höhere Preise für unsere Produkte zahlen. Doch auch diese Märkte sind begrenzt und können nicht alle unsere Erzeugnisse aufnehmen. Ein weiterer Punkt, den ich ansprechen möchte, sind die Erwartungen der Verbraucher. Viele Menschen sind sich der schwierigen Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft bewusst und wünschen sich Verbesserungen. Aber gleichzeitig sind sie oft nicht bereit, höhere Preise für fair gehandelte Produkte zu zahlen. Hier entsteht ein Widerspruch, der es uns Plantagenbesitzern noch schwerer macht, eine Lösung zu finden.

Ich glaube fest daran, dass es möglich ist, einen Mittelweg zu finden, bei dem sowohl die Verbraucher als auch die Arbeiterinnen und Arbeiter zufrieden sind. Das erfordert jedoch ein Umdenken bei allen Beteiligten. Die Verbraucher müssen bereit sein, einen fairen Preis für ihre Produkte zu zahlen. Die Supermärkte müssen bereit sein, diesen Preis an uns weiterzugeben. Und wir als Plantagenbesitzer müssen weiterhin in gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne investieren. Es ist eine Herausforderung, aber ich bin optimistisch, dass wir gemeinsam daran arbeiten können.

Euer Plantagenbesitzer.

(Text „Der Plantagenbesitzer“, gemeinfrei, KI-generiert, ChatGPT, 05.06.2024)

Selbstreflexionsverfahren - Rückblick auf die Stunde

Reflexion	😊	😐	😞	Kommentar
Ich kann meinem Gegenüber meinen Standpunkt deutlich machen.				
Ich kann meine Gedanken klar und präzise ausdrücken.				
Ich kann die Argumente aus dem Text entnehmen und diese mit meinen eigenen kombinieren.				
Ich trete in (Streit-)gesprächen selbstsicher auf.				
Ich kann meine Meinung überzeugend vertreten.				
Ich kann mich in die Lage des anderen hineinversetzen.				
Ich gehe konstruktiv auf das Gesagte meines Gegenübers ein.				
Ich bin kompromissbereit und bringe Verständnis für Gegenargumente auf, wenn diese überzeugend sind.				